

Barrierefrei: Graz hat noch 7 Wochen Zeit

Mit Jahresende endet die Übergangsfrist, mit 1. Jänner 2016 müssen alle Cafés, Geschäfte, Arztpraxen und Co. barrierefrei sein. Eine Grazer Standortbestimmung.

GERALD WINTER-PÖLSLER

Große Unsicherheit für Unternehmer“, „Mehrwert für alle“, „kein Rechtsanspruch für Behinderte“ – das Behindertengleichstellungsgesetz provoziert unterschiedliche Sichtweisen. Eines ist aber für alle klar: Das Gesetz sieht vor, dass mit 1. Jänner 2016 alle Geschäfte, Kanzleien, Schulen – also alle Häuser, die öffentliche Dienstleistungen anbieten, barrierefrei zugänglich sein müssen. Nach einer zehnjährigen Übergangsfrist.

Wie schaut das aus in Graz, sieben Wochen vor Fristende? Herbert Winterleitner vom Verein „Selbstbestimmt Leben“ zieht ein kritisch-positives Fazit. „Graz hat einen Aktionsplan beschlossen, um Barrierefreiheit auf allen Ebenen Schritt für Schritt umzusetzen.“



SCHULE



Barrierefrei. In den neuen und sanierten Schulgebäuden – hier die VS Mariagrün – ist Barrierefreiheit selbstverständlich. Bei Schulen in Altbauten ist das nicht immer möglich.

ÖFFENTLICHER VERKEHR



Niederflur. 100 Prozent aller Busse, 92 Prozent aller Straßenbahnen in Graz sind barrierefrei, heißt es seitens der Graz-Linien. Lediglich zehn alte Trams werden vor allem in der Frühspitze noch eingesetzt, diese sind nur über Stufen zu erreichen. FUCHS (2)

zen.“ Wenngleich: Hürden gibt es nach wie vor.

Etwa die vielen Altbauten im Zentrum der Stadt. Und die vielen Kanzleien, Schulen und Arztpraxen, die darin untergebracht sind. Gerade Ärzte haben teils viel investiert, um ihre Praxen barrierefrei zu gestalten, heißt es seitens der Ärztekammer. Viele seien aber durch die baulichen Gegebenheiten eingeschränkt. „Aber auch die versuchen, im Rahmen der Möglichkei-



ten die bestmögliche Barrierefreiheit zu bieten“, so ein Sprecher. Manchmal scheitert es am Denkmalschutz – oder an den Miteigentümern im Haus, die keinen Umbau wollen.

Keine Rechtssicherheit

Bei der Wirtschaftskammer ist man mit dem Gesetz nicht ganz glücklich. „Es ist eine Bürde mehr für Unternehmer, die wieder investieren müssen“, sagt Viktor Larissegger, Grazer Regionalstel-



INTERVIEW

„Es geht um einen Mehrwert für alle“

Herbert Winterleitner vom Verein „Selbstbestimmt Leben“ über den Abbau von Barrieren in Graz – und im Kopf.

Herr Winterleitner, mit Jahresende sollten alle Geschäfte, Arztpraxen und andere Einrichtungen barrierefrei sein. Wie barrierefrei ist Graz wirklich?

HERBERT WINTERLEITNER: Graz hat als erste Kommune einen Aktionsplan für Barrierefreiheit beschlossen, das Land Steiermark ebenfalls. Das ist wichtig. Gleich-